

Ideensammlung für musikalische Aktivitäten anhand des didaktischen Musikwürfels

Klangwelten in Bewegung umsetzen



Überblick über die Ideensammlung für musikalische Aktivitäten

Klangwelten in Bewegung umsetzen

		MUSIKALISCHE AKTIVITÄT	MUSIKALISCHE PARAMETER			
			Klangfarbe	Tonhöhe	Zeitverlauf	Dynamik
		1, 2 oder 3 Instrumente (S. 4)	✓			
		Farbtanz (S. 6)			✓	✓
	selbstbestimmte Aktivität	Bewegen und Experimentieren mit Klangfarben (S. 7)	✓	✓	✓	✓
		Freies Bewegen im Raum zu Musik (S. 8)	✓	✓	✓	✓
		Freies Bewegen und Vertonung durch Musik (S. 9)	✓	✓	✓	✓

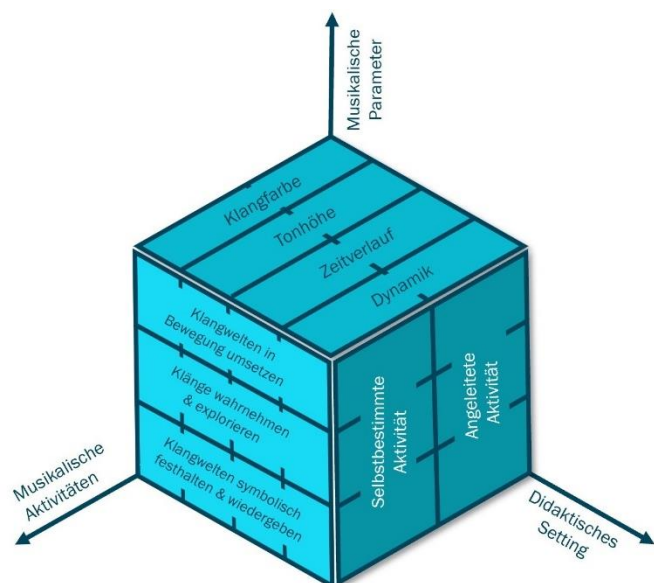
Überblick: Der didaktische Musikwürfel

Der didaktische Musikwürfel basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, aus denen hervorgeht, welche musikalischen Aktivitäten die Entwicklung von Kindern in verschiedenen Bereichen unterstützen können. Er bietet pädagogischen Fachkräften für die Planung vielfältiger musikalischer Aktivitäten eine Orientierung und gibt durch seinen Aufbau einen Überblick über die Vielfalt musikalischer Erfahrungsmöglichkeiten.

Anhand des didaktischen Musikwürfels wird das Zusammenspiel dreier Dimensionen im Bereich Musik veranschaulicht, die bei der Planung und Umsetzung musikalischer Aktivitäten wichtig sind. Es handelt sich dabei um

1. das didaktische Setting,
2. die musikalischen Aktivitäten und
3. die musikalischen Parameter.

Im Folgenden werden die Teilbereiche der einzelnen Dimensionen vorgestellt. Vertiefende Informationen dazu finden Sie in den interaktiven Lerneinheiten 1 und 2 sowie unter folgendem Link: <https://sprachschatz.uni-graz.at/de/musik>.



Die erste Dimension, **das didaktische Setting**, kann aus *selbstbestimmten* oder *angeleiteten Aktivitäten* bestehen. In *selbstbestimmten Aktivitäten* setzt die pädagogische Fachkraft Impulse durch eine vorbereitete Umgebung und passt ihr eigenes Handeln aufgrund ihrer Beobachtungen dem Handeln der Kinder an. In *angeleiteten Aktivitäten* legt die pädagogische Fachkraft das Ziel fest, ihre Planung dient als Handlungsgrundlage. Die zweite Dimension, **die musikalischen Aktivitäten**, setzt sich aus den folgenden drei Bereichen zusammen: A. *Klangwelten in Bewegung umsetzen*, B. *Klänge wahrnehmen und explorieren* und C. *Klangwelten symbolisch festhalten und wiedergeben*. Sie zeigen die Vielfalt musikalischer Erfahrungswelten auf und können zur Orientierung bei der Planung und Umsetzung in der Praxis herangezogen werden. Die dritte Dimension setzt sich aus **den vier musikalischen Parametern** Klangfarbe, Tonhöhe, Zeitverlauf und Dynamik zusammen. Mit Hilfe der Parameter kann Musik charakterisiert werden, indem z. B. beschrieben wird, wie ein Ton oder mehrere aufeinanderfolgende Töne klingen. Die Parameter kommen im Rahmen der musikalischen Aktivitäten zum Tragen und können gemeinsam mit den Kindern entdeckt und besprochen werden. Die drei Dimensionen greifen ineinander und können bei der Planung und Umsetzung musikalischer Angebote in der Kita-Praxis vielfältig kombiniert werden. In der folgenden Ideensammlung finden Sie Anregungen dazu.

Quelle: Bachner, C., Sonnleithner, T., Geißler, C., Holzer, A., Kalcher, A. M., Pözl-Stefanec, E., & Walter-Laager, C. (2021). Musik. Gute Interaktionsqualität sichern und sprachlich begleiten. Karl-Franzens-Universität Graz. https://static.uni-graz.at/fileadmin/projekte/sprachschatz/Begleitheft_Musik.pdf


1, 2 oder 3 Instrumente

 **Didaktisches Setting** angeleitete musikalische Aktivität

 **Musikalische Aktivität** Klangwelten in Bewegung umsetzen

 **Parameter** Klangfarbe

 **Vorbereitung** Auswahl von Instrumenten


 **Ablauf**

Die pädagogische Fachkraft wählt drei Instrumente, die sich stark vom Klang unterscheiden, z. B. ein Fellinstrument, ein Metallinstrument und ein Blasinstrument, aus. Eines der Instrumente wird von ihr gespielt und die Kinder laufen im Puls des Spiels durch den Raum. Sie stoppt ihr Spiel und auch die Kinder bleiben stehen.

Die pädagogische Fachkraft beginnt nun mit zwei Instrumenten gleichzeitig zu spielen, die Kinder sind gefordert, zu zweit zusammen zu gehen und in Paaren durch den Bewegungsraum zu laufen. Eine Zeit lang wechselt sie zwischen einem und zwei Instrumenten. Wird nur ein Instrument gespielt, bewegen sich die Kinder einzeln im Raum. Die pädagogische Fachkraft macht vor jedem Wechsel Pausen, damit die Kinder diesen leicht erkennen. Sie kann den Kindern sowohl zwischen den Wechseln der Instrumente als auch nach der Übung Fragen stellen:

- Wie klingt das jetzt? Gleich oder anders?
- Woran erkennt man den Unterschied zwischen den einzelnen Instrumenten (z. B. zwischen der Gitarre und der Triangel)?
- Welche Instrumente sind leichter voneinander zu unterscheiden?

Wenn die Kinder möchten, können auch sie ein oder mehrere Instrumente spielen und die pädagogische Fachkraft mischt sich unter die Kinder und macht mit. Als Steigerung der Übung kann auf die Pausen zwischen den Wechseln verzichtet werden.

 **Varianten**

Der Schwierigkeitsgrad steigt, indem ein drittes Instrument eingeführt wird. Die pädagogische Fachkraft beginnt jetzt mit drei Instrumenten gleichzeitig zu spielen, z. B. mit einer Pflöcke, einem Glockenspiel und einer Rassel. Die Kinder sind gefordert, zu dritt zusammen zu gehen und durch den Bewegungsraum zu laufen. Alternativ kann ein Kind



gebeten werden, eines der drei Instrumente zu übernehmen. Die pädagogische Fachkraft kann wieder zwischen dem Spiel eines, zweier oder dreier Instrumente wählen und die Kinder bewegen sich entsprechend einzeln, zu zweit oder zu dritt im Raum umher.

Quelle: 1, 2 oder 3 Instrumente © 2022 by Zentrum PEP is licensed under CC BY-ND 4.0

Farbtanz

 Didaktisches Setting	angeleitete musikalische Aktivität
 Musikalische Aktivität	Klangwelten in Bewegung umsetzen
 Parameter	Zeitverlauf, Dynamik
 Vorbereitung	<p>Zeichenpapier (z. B. 45 cm Breite und 2 Meter Länge), Farben und Musik; Auslegen und Aufkleben des Papiers, mit Farbe gefüllte Behälter (z. B. Fußwannen oder umgedrehte Frisbee Scheiben), Bereitstellung einer Abspielmöglichkeit der Musik (z. B. CD-Player), ein Gefäß mit Wasser und Handtücher zum Reinigen der bemalten Füße</p>
 Ablauf	<p>Die pädagogische Fachkraft bereitet einen Raum so vor, dass die Kinder zu anregender Musik, mit bemalten Füßen über Papierflächen tanzen oder einfach mit ihren Füßen malen können. Die Kinder können je nach Bedarf immer wieder mit den Füßen in die Farbe tauchen und nach Lust und Laune über das Papier tanzen. Anschließend kann das entstandene Gemälde gemeinsam betrachtet und die gehörte Musik beschrieben werden. Fragen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat sich die Musik angehört? War sie schnell oder langsam? • Warum ist an einer bestimmten Stelle ein dicker Klecks/ein feiner Strich? <p>Passende Musikstücke können z. B. „The Pink Panther Theme“ von Henri Manthini, „Los Toreadors“ von Georges Bizet oder „Der Tanz der kleinen Schwäne“ von Peter Tschaikowsky sein.</p>
 Varianten	<p>Auch können zwei dynamisch unterschiedliche Musikstücke angeboten werden. Je Musikstück wird ein Papierstreifen ausgelegt. Anschließend können die beiden entstandenen Bilder betrachtet und über musikalische und gestalterische Unterschiede gesprochen werden. Des Weiteren kann ein Stopp-Spiel eingebaut werden. Die Kinder tanzen dabei so lange, bis die Musik stoppt. Dann „frieren die Kinder ein“ und bewegen sich erst wieder, wenn die Musik weiterläuft.</p>





Quelle: Coffee Cups and Crayons. (27.11.2013). Freeze Dance Painting. <https://www.coffeecupsandcrayons.com/kids-art-activity-freeze-dance-painting/?crlt.pid=camp.UPv5vL8L7Dt3>

Bewegen und Experimentieren mit Klangfarben

 Didaktisches Setting	selbstbestimmte musikalische Aktivität
 Musikalische Aktivität	Klangwelten in Bewegung umsetzen
 Parameter	Klangfarbe, Tonhöhe, Zeitverlauf, Dynamik
 Vorbereitung	Materialangebot bereitstellen (z. B. Schwungtuch, Klangstäbe, Handtrommeln, Rasseln, Bälle, Alltagsgegenstände)
 Ablauf	<p>Die pädagogische Fachkraft gibt musikalische Impulse, z. B. spielt sie ein ausgewähltes Musikstück vor, oder fragt die Kinder im Vorfeld nach ihren Musikwünschen und wählt gemeinsam mit ihnen Musikstücke aus. Die Kinder können sich, ohne weitere Anleitung, frei zur Musik, die die pädagogische Fachkraft nun vorspielt, bewegen und das zur Verfügung gestellte Material je nach Belieben dabei verwenden bzw. die Materialien ausprobieren. Die pädagogische Fachkraft begleitet die Kinder und unterstützt sie bei Bedarf. Auch kann sie auf Beobachtungen basierend das Spiel/das Experimentieren der Kinder durch Impulse und Anregungen erweitern, indem sie z. B. bewusst Material auswählt, dass ihrer Meinung nach zur schnellen/langsamen, lauten/leisen etc. Musik passt. Während die Kinder Material auswählen, spricht die pädagogische Fachkraft mit den Kindern über ihre Auswahl, z. B. kann sie die Kinder fragen, warum sie ihre Auswahl getroffen haben, ob sie die Klänge der Materialien kennen bzw. beschreiben können oder was ihnen an den Klängen gefällt und warum sie ihrer Meinung nach zur jeweiligen Musik passen usw.</p> <p>Dafür eignen sich Musikstücke, die zu unterschiedlichen Bewegungen motivieren, wie z. B. „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns oder „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart.</p>

Quelle: Bachner, C., Sonnleithner, T., Geißler, C., Holzer, A., Kalcher, A. M., Pölzl-Stefanec, E., & Walter-Laager, C. (2021). Musik. Gute Interaktionsqualität sichern und sprachlich begleiten. Karl-Franzens-Universität Graz. https://static.uni-graz.at/fileadmin/projekte/sprachschatz/Begleitheft_Musik.pdf

Freies Bewegen im Raum zu Musik

 Didaktisches Setting	selbstbestimmte musikalische Aktivität
 Musikalische Aktivität	Klangwelten in Bewegung umsetzen
 Parameter	Klangfarbe, Tonhöhe, Zeitverlauf, Dynamik
 Vorbereitung	Auswahl eines Instrumentalstücks, Bereitstellung von Materialien zur Klangerzeugung wie z. B. Tücher, Bänder, Schellenringe, Klangstäbe, Bauklötze, Kastanien, etc.
 Ablauf	<p>Die pädagogische Fachkraft hört zusammen mit den Kindern ein Instrumentalstück, um im Anschluss mit ihnen die Besonderheiten zu besprechen.</p> <p>Die Kinder können sich frei zur Musik im Raum bewegen. Zusätzliche Materialien, wie Tücher, Bänder, Schellenringe usw., werden von der pädagogischen Fachkraft bereitgestellt. Diese kann den Kindern dabei beispielhaft zeigen, durch welche Bewegungen bestimmte Besonderheiten der Musik ausgedrückt werden können: Wenn sich z. B. die Dynamik der Musik von leise zu laut oder das Tempo von langsam zu schnell ändert, können die Kinder schnell laufen und dabei aufstampfen. Wechselt die Musik von laut zu leise, können die Kinder auf Zehenspitzen schleichen und sich kleiner machen usw.</p>

Quelle: Bachner, C., Sonnleithner, T., Geißler, C., Holzer, A., Kalcher, A. M., Pözl-Stefanec, E., & Walter-Laager, C. (2021). Musik. Gute Interaktionsqualität sichern und sprachlich begleiten. Karl-Franzens-Universität Graz. https://static.uni-graz.at/fileadmin/projekte/sprachschatz/Begleitheft_Musik.pdf

Freies Bewegen und Vertonung durch Musik

 Didaktisches Setting	selbstbestimmte musikalische Aktivität
 Musikalische Aktivität	Klangwelten in Bewegung umsetzen
 Parameter	Je nach Auswahl des Instruments: Klangfarbe, Tonhöhe, Zeitverlauf, Dynamik
 Vorbereitung	Auswahl eines passenden Musikstücks, Auswahl von Gegenständen zur Klangerzeugung und Instrumenten
 Ablauf	<p>Die pädagogische Fachkraft spielt den Kindern ein Lied vor, das sie vorbereitet oder zuvor mit den Kindern ausgewählt hat.</p> <p>Den Kindern steht eine Vielzahl von Gegenständen und Instrumenten zur Verfügung, aus denen sie auswählen können. Während die pädagogische Fachkraft das Abspielen des Musikstücks wiederholt, können die Kinder Musikinstrumente oder Gegenstände wählen (und auch wechseln), mit denen sie sowohl Klänge erzeugen als auch sich bewegen können (z. B. haben sie ein Band mit Glöckchen um das Fußgelenk und hüpfen damit zur Musik durch den Raum oder sie laufen, während sie eine Rassel ausprobieren).</p> <p>Nach ein paar Durchgängen und dem Wechsel der ausgewählten Instrumente/Gegenstände kann die pädagogische Fachkraft die Kinder fragen, was ihnen am meisten Spaß gemacht hat und sie bitten, ihre Antworten kurz zu begründen.</p> <p>Damit dieses musikalische Angebot nicht zur reinen Lärmerzeugung wird, kann die pädagogische Fachkraft vorab zur Auswahl bestimmte Kategorien vorgeben, z. B. können die Kinder in einer Runde aus Gegenständen/Instrumenten zum Trommeln (Töpfe, Trommeln, kleine Hocker etc.), in einer anderen Runde aus Gegenständen/Instrumenten zum Trillern/Flöten oder Pfeifen wählen.</p>



Impressum

Ideensammlung für musikalische Aktivitäten anhand des didaktischen Musikwürfels © 2022 by Zentrum PEP is licensed under [CC BY-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**PEP – Internationales Zentrum für
Professionalisierung der Elementarpädagogik**
Universität Graz · pep.uni-graz.at

Standort Deutschland:
Alexanderufer 3–7, 10117 Berlin
info@zentrum-pep.de

Standort Österreich:
Strassoldogasse 10, 8010 Graz
pep@uni-graz.at